

Unterrichtsplan zum Fallbuch

Thema: **Mentalität der Aufnahmegesellschaft; ihre Identität: fühlen Sie sich eher “Deutsch”, “Europäisch”, oder...?**

Diese Unterrichtseinheit konzentriert sich auf zwei Aspekte des Integrationsprozesses: Sensibilisierung für Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Aufnahmegesellschaft und Zuwanderern im Kontext von Konventionen von höflichem Verhalten, Geschlechterverhältnissen, eigenen Rechten, hierarchischen Strukturen in der Familie, im Arbeitsumfeld und in der Öffentlichkeit und auch die Identität von Zuwanderern, wie sie sich selbst wahrgenommen haben.

Dauer: 5 EU plus ausgewählte Videoausschnitte

Lernziele:

- Über die eigenen kulturell bestimmten Werte, Verhaltensweisen und Denkweisen der Schüler nachzudenken;
- Sensibilisierung für interkulturelle Unterschiede in Bezug auf Werte, Verhalten und Denkweisen;
- Sensibilisierung für kulturell bestimmte Aspekte des Sprachgebrauchs;
- Beobachtungs- und Interpretationsfähigkeiten sowie kritisches Denken üben;
- Entwicklung und Übernahme mehrerer Perspektiven;
- Gemeinsamkeiten aushandeln;
- Empathie, Offenheit und Respekt für das Anderssein entwickeln.

Zusammenfassung der Aufgaben/Handlungen

Aufgabe 1:

Die Lernenden sehen sich die ausgewählten Videoausschnitte an.

(Alex 32:20 --> 33:13,
Shohreh 21:48 --> 22:37 and 33:52 --> 34:47)

Die Lernenden machen sich anschließend Notizen, um folgende Fragen zu beantworten:

Wie nehmen sich die Sprecher der Videos wahr?

Sehen sie sich als Zuwanderer, als Ausländer oder als Vollbürger?

Was sind die verschiedenen Gründe für ihre Migration? Können Sie sich andere Gründe vorstellen?

Was ist ihre Identität im Kontext von Kultur, Gesellschaft, Familie? Bevor die Lernenden mit der ersten Aufgabe beginnen, führt die Lehrkraft ein kurzes Brainstorming durch, was die Bedeutung der Wörter betrifft: Zuwanderer, Ausländer, Vollbürger. Was ist ein Unterschied zwischen Zuwanderern und Ausländern? Was bedeutet es für Sie, die volle Staatsbürgerschaft des Aufnahmelandes zu erhalten? Die Lernenden sollten versuchen, Definitionen dieser drei Begriffe unter Berücksichtigung von Gesellschaft, Kultur und Person zu finden.



Aufgabe 2:

Beantworten Sie die Frage: Ab wann hören die Menschen auf, „Zuwanderer“ zu sein, und beginnen, sich als „normale Bürger“, als Teil der Gesellschaft, wahrzunehmen? Was sind die kritischen Elemente für diese Übertragung? Können Sie einige Beispiele nennen? Vielleicht gab es einige Beispiele in den Videosequenzen?

Aufgabe 3:

Reflektieren der eigenen Kultur und andere Kulturen entdecken

Ausgehend von Beobachtungen zu zeitbezogenen Themen wie Verspätung, Pünktlichkeit, Ankunftszeit bei Einladung zu einer Mahlzeit oder einem Meeting... werfen Sie einen Blick auf das erwartete Verhalten und die Einstellungen Ihrer eigenen Kultur.

Die Lehrkraft kann auch andere Gesprächsthemen vorschlagen, für die die Lernenden dann entscheiden müssen, ob sie sich für den Gesprächseinstieg mit einer Person, z.B. Gleichaltrige, die sich zum ersten Mal bei einem eher informellen gesellschaftlichen Ereignis wie einer Party in Ihrer Kultur treffen, eignen.

- Alter: Könnten Sie jemand nach dem Alter fragen?
- Familienbeziehungen: Können Sie über Probleme und Konflikte in Ihrer Familie sprechen? Könnten Sie fragen, ob jemand verheiratet ist?
- Beziehungen: Könnten Sie über Ihr Privatleben sprechen?
- Gesundheit: Könnten Sie über gesundheitliche Probleme sprechen?
- Nationale (Partei-) Politik: Könnten Sie Regierungs- oder Oppositionspolitik oder Politiker kritisieren oder loben?
- Internationale Politik: Könnten Sie über internationale Beziehungen sprechen?
- Witze: Könnten Sie einen Witz erzählen? Welche Themen wären tabu?
- Berufe: Könnten Sie fragen, was die Berufe anderer sind? Könnten Sie über Ihre eigenen sprechen?
- Geld: Könnten Sie fragen, was etwas gekostet hat oder was jemand verdient?

Materialien/Equipment:

Videos, Beamer, Computer

Arbeitsblätter mit Fragen

Klebezettel, Marker

Quellen:

“FLAM Feel like am migrant - multicultural approach in teaching” Handbook, © 2010 Volkshochschule im Landkreis Cham, Germany

